



Sommer-Rundbrief 2015

Der Versand dieses Rundbriefs ist eine Serviceleistung
des Vereins der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

„Tem alguma coisa para dar? – Hast Du etwas zu geben?“

(Kinder aus der Favela Monte Azul, 1975)



Liebe Freundinnen und Freunde von Monte Azul,

es ist nun 40 Jahre her, dass die Kinder aus der Favela Monte Azul vor Ute Craemers Haustür standen und um „etwas“ baten – Essen, Kleidung oder ein wenig Zuwendung. Ute gab, was sie hatte und fing an, auf das Leben der Menschen in der Favela zu blicken, die nur wenige Meter von ihrem Haus entfernt lag. Sie entschloss sich, einen Weg zu finden, um das Leben dieser Kinder nachhaltig zu verbessern. Tag für Tag. Gemeinsam mit der 1979 von ihr gegründeten Associação Comunitária Monte Azul gelingt es ihr und den inzwischen 240 MitarbeiterInnen täglich 1.350 Kinder und Jugendliche zu betreuen. Dies ist die tätige Antwort auf materielle und immaterielle Bedürfnisse von Menschen in Elendsvierteln.

Zunächst konnte Ute Craemer nicht auf den Rückhalt einer etablierten Wohltätigkeits-Organisation zurückgreifen. Heute basiert die Arbeit weiter auf Eigeninitiative der Favela-Gemeinde, erfreut sich aber der treuen Unterstützung von Freundes- und Spenderkreisen.

Ute Craemer ist heute 77 Jahre alt. Gemeinsam mit ihrer Mitgründerin von Monte Azul, Renate Keller Ignacio, 65, arbeitet sie so entschieden wie vor 40 Jahren an der Zukunft der Kinder von Monte Azul. Die Basis für die kontinuierliche Entwicklung sind Ihre Spenden!

Daher bitten wir Sie: Schenken Sie den Kindern Monte Azuls eine regelmäßige monatliche Jubiläumsspende zum 40. Geburtstag des Startes der Arbeit in der Favela Monte Azul! Schon mit 20,- oder 30,- € monatlich tragen Sie maßgeblich zum Erhalt des Lebenswerks von Ute Craemer bei!

Auch wenn ein Teil Kosten inzwischen von der Stadt Sao Paulo getragen wird, brauchen die Kinder aus den Slums der MegaCities die erweiterte, waldorfpädagogische Betreuung, die den nachhaltigen Erfolg von Monte Azul ausmacht. Konkret heißt das: Gebraucht werden längere Öffnungszeiten, um die Mütter zu entlasten, nötig ist ein kleinerer Betreuungsschlüssel, um eine Beziehung zu den Kindern aufbauen zu können. Kindgerechte Räumlichkeiten und Spielzeug regen die Fantasie an und fördern das gesunde Spiel. Gemeinsames Kochen und Essen trägt zur gesunden Ernährung bei. Die Vielzahl an musischen, künstlerischen und handwerklichen Aktivitäten fördert die ganzheitliche Entwicklung der Kinder – ohne verfrühten Medienkonsum. All das erfahren die Kinder ausschließlich in den Einrichtungen Monte Azuls und es ist nur mit Hilfe von Spenden zu bewerkstelligen.

Krippe und Kindergarten für Kinder ab 4 Monate: Kinder erziehen ihre Eltern!



Júlia kam mit 18 Monaten in unsere Krippe in Horizonte Azul. Sie war Einzelkind, hatte keinen Kontakt zu anderen Kindern und konnte nie draußen spielen. Sie wurde mit zu viel Zucker ernährt und zu Hause lief ständig der Fernseher. Die Eltern beschäftigten sich wenig mit ihr und hatten kaum Vorstellung von einer kindgerechten Umgebung oder den Bedürfnissen eines Kleinkinds.

In der Krippe war es eine Freude zu erleben, wie schnell sie das angebotene Spielzeug wie Stoffpuppen, Tücher, Holz und Samen für ihre phantasievollen Spiele nutzte und andere

Kinder mit einbezog. Voller Begeisterung nahm sie an allen angebotenen Aktivitäten teil. Ebenso rasch fand sie Geschmack an der gesunden Ernährung und lernte bald, alleine mit dem Löffel zu essen. In der Krippe kann sie sich auf dem weitläufigen Gelände auch körperlich besser entwickeln: Sie rennt und springt, klettert auf Bäume und spielt im Sand und in der Erde.

Auch die Eltern bemerkten schnell eine signifikante Veränderung: Sie lernen jetzt von ihrem Kind: Júlia zeigt ihren Eltern, wie man spielt. Sie selber haben das nie erlebt. Alles, was sie in der Krippe lernt, die Fingerspiele, die Lieder, bringt sie ihren Eltern bei. Auch das Helfen, das sie in der Krippe täglich sieht und lernt, setzt sie zu Hause um. Júlia ist jetzt fast vier Jahre alt und wird bald ein Geschwisterchen bekommen. Eifrig lernt sie mit einer Puppe, wie man Babys wickelt und anzieht, damit sie die Mutter unterstützen kann.

Viele junge Eltern in den Favelas haben kaum Vorstellungen von einer kindgerechten Erziehung - altersgemäßer Förderung, gesunder Ernährung und allgemein den Bedürfnissen ihres Kindes.

Mit Hilfe Ihrer Spenden können wir den Kindern die Möglichkeit einer gesunden Entwicklung geben und die Eltern dabei unterstützen, damit sie ebenfalls dazu beitragen können.

Nossa Ciranda – Hort für Schulkinder bis 14 Jahre - Talente entdecken

Michael kam mit zwölf Jahren in die Hortgruppe von Gisele in Horizonte Azul. Er hat fünf Geschwister und ist der älteste Sohn. Er hat eine sehr hohe Stimme, die ständig Anlass zu Spott war. An den aggressiven Spielen der Kameraden wollte er sich nie beteiligen, er schlug nie zurück, weinte viel. Er redete sehr wenig und sein langer, magerer Körper verriet die Mangelernährung. Zunächst aß er nur wenig und weigerte sich, Salat und Gemüse zu essen. Im Laufe des Jahres entwickelte er eine gute Beziehung zu seiner Erzieherin. Es zeigte sich, dass er sehr gefühlvoll war und anders dachte, als die meisten seiner Kameraden – allein, dass er sich nicht für Fußball interessierte, grenzte ihn aus. Stattdessen entwickelte er ein großes Interesse an Handarbeiten und Musik. Als in Horizonte Azul für die Kinder aus den Horten Flötenunterricht angeboten wurde, war er sehr glücklich und nahm mit großem Eifer daran teil.



Im darauffolgenden Jahr war er einer der 40 Jugendlichen aus den Hortgruppen Monte Azuls, die für die Ferienfreizeit der Christengemeinschaft in Araucaria ausgewählt wurden. Er machte sich dort sehr gut, wurde eingeladen, an der Ausbildung zum Kursleiter teilzunehmen. Obwohl die Treffen abends stattfanden und er danach immer erst um Mitternacht nach Hause kam, fehlte er kein einziges Mal. Er ist nun Kursleiter für die Kinder zwischen sieben und acht Jahren.

Michael nahm außerdem sechs Monate lang an einem Kurs in den berufsbildenden Werkstätten in Horizonte Azul teil. Danach besuchte er unter anderem das Projeto Guri, um Gesang und Flöte zu lernen. Seit 2014 ist er als Freiwilliger verantwortlich für den Flötenunterricht der Kinder in den Hortgruppen in Horizonte Azul.

Mit Hilfe Ihrer Spenden können wir Kinder wie Michael helfen, ihre Begabungen zu entdecken und ihren eigenen Weg zu finden.

Tecendo o Futuro - Berufsbildende Werkstätten und Jobcenter für Jugendliche bis 18 Jahre Frustration überwinden und Chancen schaffen



Rodrigo träumte von einer Ausbildung und davon, zum Familieneinkommen beizutragen. Bis zu seinem Eintreten in die Werkstätten schien beides völlig aussichtslos. Rodrigo ist 17 Jahre alt. Seine Eltern haben keinen Schulabschluss, die finanziellen Verhältnisse zu Hause waren extrem prekär, auch weil der Vater von ihnen getrennt lebt. Die Mutter, die sechsjährige Schwester, der sieben Monate alte Bruder und Rodrigo leben in einem winzigen Häuschen. Das wenige Geld, das für den Unterhalt der Familie ausreichen musste, erwirtschaftete die Mutter durch den Verkauf von selbstgebackenem Kuchen. Es reichte manchmal nicht einmal für eine Fahrkarte, damit Rodrigo nach Horizonte Azul zum Kurs kommen konnte.

Er war einer der aufmerksamsten und fleißigsten Schüler und konnte sehr gut kommunizieren. Leider war er sehr ängstlich, was bei Vorstellungsgesprächen hinderlich war. Wir arbeiteten mit ihm daran, seine Angst zu überwinden und trainierten sein kommunikatives Potential. Schließlich

traute er sich, an einem Auswahlverfahren für die Stelle einer Hilfskraft in der Verwaltung des ESF (Estratégia Saúde da Família) teilzunehmen und wurde tatsächlich ausgewählt. Heute verdient er drei Mal mehr als die Mutter und unterhält mit seinem Gehalt die Familie. Auch sein Berufstraum scheint in Erfüllung zu gehen: Tagsüber arbeitet er und abends besucht er einen Kurs in Gastronomie an der SENAC, einer Berufsschule.

Die meisten Jugendlichen aus den Favelas haben nach dem Abschluss der öffentlichen Schule keinerlei Chancen, eine Ausbildungsstelle oder auch nur einen Job zu bekommen. Viele sind extrem frustriert, verlieren den Mut und geben auf.

Mit Hilfe Ihrer Spenden können wir Jugendlichen wie Rodrigo helfen, damit ein erster Einstieg in den Arbeitsmarkt gelingt und so der Weg für die Berufswünsche geöffnet wird. Monte Azul ist eine der wenigen Einrichtungen in São Paulo, die solche spezialisierten Kurse anbietet.

Casa Angela – Familien stärken



Suzanna und Rubens, ein junges Elternpaar aus der Favela, sind glücklich über die Geburt ihres zweiten Sohnes João, die sie gemeinsam in der Casa Angela erlebt haben. Stolz erzählt Rubens, wie er Suzana während der langen Zeit der Wehen begleitet und ermutigt hat, ihr die Schmerzen erleichtern konnte und schließlich das für ihn „unfassbare Wunder“ der Geburt seines Sohnes erleben durfte. Bereits kurze Zeit nach der Geburt, nachdem Suzanna den kleinen João empfangen und zum ersten Mal gestillt hat, durfte er seinen Sohn in die Arme nehmen. In den folgenden zwei Tagen lernte Rubens von den Hebammen, wie er seine Frau beim Stillen unterstützen kann, wie man Windeln

wechselt, Nabelpflege macht und wie man ein Baby badet. Wie er João in den frühen Morgenstunden am besten beim Einschlafen helfen kann, hat er selbst entdeckt und gibt seine Methode im Elternkurs gleich an andere anwesende Väter weiter. Dankbar berichtet Suzanna, dass sie völlig neue Seiten an Ihrem Mann entdeckt. Sie erkennt ihn nicht wieder, kein Vergleich zu der Zeit nach der Geburt ihres ersten Sohnes. Das erste Kind bekam sie in einem öffentlichen Krankenhaus, wo der Vater nicht mit dabei sein darf. Infolge dessen können Väter viel schwieriger eine Bindung zu ihren neugeborenen Kindern entwickeln und bringen sich in den ersten Lebensmonaten kaum mit ein. Immer wieder berichten Eltern, wie positiv sich das gemeinsame Erleben des Neugeborenen während und in den ersten 48h nach der Geburt auf das Stillen (wozu die Frauen in öffentlichen Krankenhäusern nicht ermutigt werden), die Paarbeziehung und insbesondere auf die Vater-Kind-Beziehung auswirkt.

Mit Hilfe Ihrer Spenden sind wir in der Lage, immer mehr sozial schwachen Familien diese Erfahrung zu ermöglichen und so zur Verringerung der immer noch extrem hohen Mütter- und Kindersterblichkeit beizutragen.

Wir danken Ihnen herzlichst für all Ihre Spenden und Ihre Unterstützung!

Bitte tragen Sie weiterhin dazu bei, dass die Kinder in Monte Azul gestärkt und gefördert werden können, um ihren eigenen Weg zu finden und zu gehen.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer und grüßen herzlichst aus São Paulo!

P.S.: Ute Craemer wird in diesem Herbst erneut in Deutschland auf Lese- und Vortragsreise sein. Die Termine können Sie ab August auf unserer Website www.montezul.de – News einsehen.


Renate Keller-Ignacio, Geschäftsführerin


Ute Craemer

Spendenkonto: Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

IBAN: DE 916 00 100 7000 39 800 704

BIC: PBNKDEFF

Verwendungszweck: Monte Azul Ziffer 4720

Verantwortlich für Text und Redaktion Edda Riedel

Fragen, Anregungen oder Kritik? Wenden Sie sich an unser Kontaktbüro in München, dienstags und mittwochs 9-18 Uhr, Tel 089 76755755 oder email edda@montezul.org.br